

15.06.2016

Vertraulich!
Inhalt nur für Ratsmitglieder bestimmt!

N i e d e r s c h r i f t

über die 58. (825.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Mittwoch, den 15.06.2016, 20.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Ratsherr Rainer Adelmund
Ratsherr Willy Bollenberg
Ratsherr Johann Bünting
Ratsherr Gert Kämper
Ratsfrau Vanessa Schmidt
Ratsfrau Christel Sommer
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Sigurd Uecker

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Protokollführerin Katja Heimes

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzende Kolb-Binder eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

In einer Schweigeminute gedenken der Rat und das Publikum dem verstorbenen Ehrenbürger und früheren Bürgermeister Manfred Schreiber.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Auf Antrag von Stv. Bürgermeister Janssen wird der Tagesordnungspunkt

Zu Punkt 30: Interessebekundungsverfahren Familien- und Sporterlebniszentrum neu
(s. Vorlage Nr. VO16-132)

wegen weiterem Beratungsbedarf einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 57. (824.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates am 12.05.2016

Die Niederschrift über die 57. (824.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 57. (824.) ordentliche nichtöffentliche Sitzung des Rates wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Entfällt!

Zu Punkt 6: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Entfällt!

Zu Punkt 7: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Robin Kuper:

Herr Kuper bittet Bürgermeister Garrels zum Punkt „Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog“ auszuführen, wie zukünftig der Flugplatz betrieben werden soll. Er verweist auf einen Ratsbeschluss vom Mai 2013 den Flugplatz zu verpachten.

**Zu Punkt 8: Sitzübergang gemäß § 44 Abs. 1 NKWG i. V. m. § 77 NKWO
(s. Vorlage Nr. VO16-157)**

Der durch die Mandatsrückgabe des Stv. Bürgermeisters Dirk Bohlen zum 25.05.2016 freigewordene Ratssitz geht gemäß § 44 Abs. 1 NKWG (Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz) i. V. m. § 77 NKWO (Nds. Kommunalwahlverordnung) auf die nächste Ersatzperson der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“, Frau Christel Sommer über.

Der Rat stellt einstimmig fest, dass der durch die Mandatsrückgabe von Stv. Bürgermeister Dirk Bohlen zum 25.05.2016 freigewordene Ratssitz nunmehr auf Frau Christel Sommer übergeht.

Zu Punkt 9: Feststellungsbeschluss über den Sitzerwerb von Frau Christel Sommer gemäß § 52 NKomVG

Die Mitgliedschaft der Nachfolgerin beginnt grundsätzlich mit der Annahme der Wahl gemäß § 40 NKWG. Die Annahme muss spätestens in der Sitzung des Rates erklärt werden, so dass die Nachfolgerin anschließend an der Sitzung teilnehmen kann.

Frau Sommer hat mit Schreiben vom 30.05.2016 erklärt, dass sie gemäß § 40 NKWG den freigewordenen Ratssitz annimmt.

Der Rat stellt einstimmig fest, dass Frau Christel Sommer als Nachfolgerin in den Rat der Inselgemeinde Langeoog nachrückt.

Zu Punkt 10: Verpflichtung der Ratsfrau Christel Sommer gem. § 60 NKomVG

Bürgermeister Garrels verpflichtet Ratsfrau Sommer ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Gleichzeitig wird die Pflichtenbelehrung gemäß § 60 NKomVG durch den Bürgermeister vorgenommen. Die Pflichtenbelehrung wird entsprechend den Vorschriften des NKomVG aktenkundig gemacht.

Anschließend nimmt Ratsfrau Christel Sommer an den Beratungen und Abstimmungen teil.

Zu Punkt 11: Benennung der Bündnis 90/Die Grünen-Ratsmitglieder

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen besteht aus folgenden Ratsmitgliedern:

Ratsfrau Vanessa Schmidt
Ratsfrau Christel Sommer
Ratsherr Olaf Sommer

Stv. Bürgermeister Janssen gibt bekannt, dass er neuer Sprecher der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen / SPD / Union für Langeoog sei und erklärt, dass die Gruppe weiter besteht.

Zu Punkt 12: Beschlussfassung des Rates über die neue Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse

a) Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Garrels erklärt die Sitzverteilung im Verwaltungsausschuss, der aus dem Bürgermeister, Kraft seines Amtes, und 2 Beigeordneten besteht.
Die Mehrheitsverhältnisse müssen sich in den Ausschüssen widerspiegeln.

Durch das unveränderte Bestehen der Mehrheitsgruppe ändern sich die Mehrheitsverhältnisse im Verwaltungsausschuss nicht.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass sich die Besetzung der Beigeordneten und deren Vertreter ändert. Beigeordnete sind:

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen und Ratsherr Rainer Adelmund.

Stellvertreter sind Ratsfrau Vanessa Schmidt und Ratsherr Olaf Sommer.

Ratsherr Kämper erklärt, dass er weiter das Grundmandat wahrnehme.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen einer 1 Stimmenthaltung die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses.

b) Zusammensetzung der Ausschüsse

Stv. Bürgermeister Janssen als Sprecher der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen / SPD / Union für Langeoog teilt mit, dass die Gruppe die Ausschussbesetzung ändert.

Ratsherr Kämper, Fraktionssprecher der CDU, teilt mit, dass seine Fraktion von einer Neubesetzung der Ausschüsse absehe.

Damit setzen sich die Ausschüsse wie folgt zusammen:

Verwaltungsausschuss

Bürgermeister Uwe Garrels

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen

Ratsherr Rainer Adelmund

Ratsherr Gert Kämper

Vertreter Vanessa Schmidt

Vertreter Olaf Sommer

Grundmandat (nicht stimmberechtigt)

Betriebsausschuss

Ratsherr Rainer Adelmund, **Vorsitzender**

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen

Ratsherr Willy Bollenberg

Ratsfrau Vanessa Schmidt

Ratsherr Olaf Sommer

Ratsherr Sigurd Uecker

Vertreter der Bediensteten

Hero Heeren

Heinrich Culemann;

Wolfgang Peters **Stv. Vorsitzender**

Arne Gebhardt, sonstiger Vertreter

Bauausschuss

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen, **Vorsitzender**

Ratsherr Rainer Adelmund

Ratsherr Johann Bünning

Ratsherr Willy Bollenberg

Ratsherr Gert Kämper

Ratsfrau Christel Sommer, **Stv. Vorsitzende**

Ratsherr Olaf Sommer

Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschuss (ab 21.11.2013)

Ratsfrau Vanessa Schmidt, **Vorsitzende**

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen

Ratsherr Rainer Adelmund

Ratsherr Gert Kämper

Ratsfrau Christel Sommer, **Stv. Vorsitzende**

Ratsherr Olaf Sommer

Ratsherr Sigurd Uecker

Tourismusausschuss

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder, **Vorsitzende**

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen

Ratsherr Rainer Adelmund, **Stv. Vorsitzender**

Ratsherr Gert Kämper

Ratsfrau Vanessa Schmidt

Ratsfrau Christel Sommer

Ratsherr Sigurd Uecker

Jugend- und Sozialausschuss

Ratsherr Rainer Adelmund, **Vorsitzender**

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder

Ratsherr Johann Bünning

Ratsherr Willy Bollenberg

Ratsfrau Vanessa Schmidt

Ratsfrau Christel Sommer, **Stv. Vorsitzende**

Ratsherr Sigurd Uecker

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder, **Vorsitzende**

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen, **Stv. Vors.**

Ratsherr Rainer Adelmund

Ratsherr Gert Kämper

Ratsfrau Vanessa Schmidt

Ratsherr Olaf Sommer

Ratsherr Sigurd Uecker

Schulausschuss

Ratsherr Johann Bünning, **Vorsitzender**

Ratsvorsitzende Birgit Kolb-Binder, **Stv. Vorsitzende**

Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen

Ratsherr Willy Bollenberg

Ratsherr Gert Kämper

Ratsfrau Vanessa Schmidt

Ratsherr Olaf Sommer

Zu Punkt 13: Benennung des 2. Stv. Bürgermeisters

Der bisherige stellvertretende Bürgermeister Dirk Bohlen hat mit Schreiben vom 25.05.2016 sein Mandat und damit seine Ämter niedergelegt. Gemäß § 61 NKomVG und § 6 der Hauptsatzung ist aus den Beigeordneten somit ein zweiter ehrenamtlicher Vertreter zu wählen.

Ratsherr Sommer schlägt Ratsherrn Adelmund zur Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters vor.

Der Rat wählt Ratsherrn Adelmund mit 10 Ja Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zum Stv. Bürgermeister.

Ratsherr Adelmund nimmt die Wahl an.

Zu Punkt 14: Bekanntgabe Eilentscheidung gem. § 89 NKomVK

hier: Abschlag auf den Betriebskostenzuschuss 2016 für die Bürgerhilfe Langeoog, Störtebekerstraße 1, 26465 Langeoog (s. Vorlage Nr. VO16-101)

Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen der Bürgerhilfe Langeoog e.V. für den Betrieb der Seniorenwohnanlage „bliev hier“ einen Abschlag in Höhe von € 60.000,00 auf den geplanten Betriebszuschuss für 2016 zu gewähren, um den Betrieb des Hauses aufrecht erhalten zu können. Die Langeooger Vorstandsmitglieder der Bürgerhilfe Langeoog e.V. legen die Verteilung der Abschlagszahlung fest. Der Gemeinderat wird über den Fortgang der Verhandlungen zur Übergabe der Geschäftsführung unmittelbar informiert.

Aufgrund der Dringlichkeit erfolgte der Beschluss im Zuge einer Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG.

Bürgermeister Garrels erläutert den Sachverhalt.

Der Rat nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Zu Punkt 15: Bekanntgabe Eilentscheidung gem. § 89 NKomVK

hier: Auftragsvergabe DLRG-Rettungsturm „Westbad“ (s. Vorlage Nr. VO16-120)

Der Verwaltungsausschuss hat beschlossen den Auftrag über Bau und Lieferung eines DLRG-Rettungsturmes für das „Westbad“, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes Wittmund, an das Unternehmen Dr. Jeschke Holzbau, Ihlow, zum Preis von € 41.612,92 zu vergeben.

Aufgrund der Dringlichkeit erfolgte die Auftragsvergabe im Zuge einer Eilentscheidung gem. § 89 NKomVG.

Bürgermeister Garrels erläutert den Sachverhalt.

Der Rat nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**Zu Punkt 16: Grundstücksangelegenheit Heiko Barenthin, Vormann-Otten-Weg 10
Wegerecht Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO16-102)**

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf das in der Vorlage stehende Zitat des Rechtsanwaltes von Herrn Barenthin und stellt im Namen der Mehrheitsgruppe den Antrag wie vorgeschlagen zu verfahren und den Grünstreifen an Herrn Barenthin zu verkaufen.

Ratsherr Kämper spricht sich ebenfalls für einen Verkauf aus.

Bürgermeister Garrels schlägt vor, die Entscheidung zurückzustellen und verweist auf eine Rückantwort von Rechtsanwalt Dr. Nell. Herr Dr. Nell habe vor Abgabe einer Stellungnahme noch Nachfragen. Ein Verkauf des Grundstückes könne erfolgen, habe aber keine Auswirkung auf die Geschossflächenzahlen, was einen Verkauf damit erfolglos mache. Er rät den Punkt zurückzustellen um den Fall richtiger beurteilen zu können.

Ratsherr Kämper verweist darauf, dass das Bauamt Wittmund zuständig sei und bittet über den Punkt abzustimmen.

Ratsherr Bollenberg schließt sich den Ausführungen von Herrn Kämper an.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung einem Verkauf des an dem Grundstück angrenzenden Grünstreifens an Herrn Barenthin zuzustimmen. Herr Barenthin verpflichtet sich der Inselgemeinde Langeoog ein dauerhaft unentgeltliches Wegerecht in Form einer grundbuchlich eingetragenen Dienstbarkeit zu gewähren. Im Gegenzug überträgt die Inselgemeinde Langeoog Herrn Barenthin die im Möwenweg und Vormann-Otten-Weg an sein Grundstück angrenzenden Grünstreifen gegen Entgelt nach Wertgutachten. Die erforderlichen Kosten trägt Herr Barenthin.

**Zu Punkt 17: Antrag der Eheleute Karin und Hans-Hermann Otten, Vormann-Otten-Weg 18 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes D „Ortsmitte“ und Nutzungsänderung der ehemaligen Werkstatträume in Ferienwohnung(en)
(s. Vorlage Nr. VO16-104)**

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass der Landkreis Wittmund signalisiert habe dem Antrag der Eheleute Otten stattzugeben und eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu erteilen. Die Angelegenheit habe sich somit zwar erledigt, trotzdem sollte ein Ratsbeschluss erfolgen.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass bereits vor der Bebauungsplanänderung für die frühere Werkstatt eine Hauptnutzung vorhanden gewesen sei.

Ratsherr Kämper stellt die Frage, ob die Befreiung nach § 31 auch die Nutzungsänderung in Ferienwohnung beinhalte.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der Bescheid des Landkreises die Nutzung als Ferienwohnung enthalten müsse.

Ratsherr Uecker bringt vor, dass der Beschluss des Rates so erfolgen müsse, dass die Nutzung als Ferienwohnung gegeben ist.

Der Rat beschließt einstimmig, auf eine Änderung des Bebauungsplanes D „Ortsmitte“ zu verzichten, soweit sich die Angelegenheit durch Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erledigt hat.

**Zu Punkt 18: Bauleitplanung Bebauungsplan C „Gartenstraße/Polderweg“
Änderung der Festsetzung von WA „Allgemeines Wohngebiet“ in SO I
„Sondergebiet Fremdenbeherbergung“
(s. Vorlage Nr. VO16-106)**

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass der Sachverhalt dem der Änderung des Gebietes am Wald gleichkomme. Die neue Rechtsprechung würde zu Nutzungsuntersagungen der Ferienwohnungen in diesem Gebiet führen. Er bittet der Änderung des Bebauungsplanes zuzustimmen.

Ratsherr Uecker spricht sich ebenfalls für eine Zustimmung aus und verweist auf den wirtschaftlichen Faktor. Ein Vermietungsverbot würde der Insel schaden.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass keine neuen Rechte geschaffen würden, sondern eine Rechtssicherheit für die bereits seit Jahren stattfindende Vermietung.

Der Rat beschließt einstimmig die Änderung der Bereiche im Bebauungsplan C „Gartenstraße/Polderweg“ mit der Festsetzung WA „Allgemeines Wohngebiet“ in SO I „Sondergebiet für Fremdenbeherbergung“ und das entsprechende Verfahren gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Aufstellungsbeschluss).

**Zu Punkt 19: Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
Feuerwehr und Rettungswache
4. Änderung des Bebauungsplanes H „Um Süd/Süderdünenring“
hier: Öffentliche Auslegung gemäß § 3 und 4 Absatz 2 Baugesetzbuch
(s. Vorlage Nr. VO16-107)**

Bürgermeister Garrels erklärt, dass ein Aufstellungsbeschluss benötigt werde und verweist gleichzeitig auf den dafür notwendigen Beschluss des Haushaltes. Das jetzige Feuerwehrgebäude sei abgängig und habe keine Zulassung mehr.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen beschließt der Rat einstimmig die Auslegung gemäß § 13 a Baugesetzbuch durchzuführen, dem Planentwurf zuzustimmen und die Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch sowie parallel die Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB durchzuführen. Die Begründung wird dem Rat nachgereicht.

**Zu Punkt 20: Antrag Hendrik Tongers, Johann-Tongers-Pad 4, 26465 Langeoog
Änderung des Bebauungsplanes in einer Gesamtkonzeption im Rahmen
des Aufstellungsbeschlusses für Mietwohnungsbau
(s. Vorlage Nr. VO16-126)**

Ratsherr Kämper erklärt, dass Herr Tongers die Änderung des Bebauungsplanes beantragt und verweist auf die bereits bebauten Hausgrundstücke des Süderdünenrings Richtung Osten. Ratsherr Kämper äußert deutlich seine Kritik an der Vorlage und die von der Verwaltung formulierte Ablehnung des Antrages. Ratsherr Kämper stellt richtig, dass der Rat hier entscheide und der Verwaltung übergeordnet sei.

Stv. Bürgermeister Janssen erinnert an die aufgezeigten Auswirkungen einer Bebauung des Süderdünenrings, welche er nicht gut heiÙe. Die Mehrheitsgruppe werde dem Vorschlag der Verwaltung folgen.

Bürgermeister Garrels akzeptiert die geäuÙerte Kritik von Ratsherrn Kämper an der Formulierung in der Vorlage. Er erläutert, dass es hier um das Verfahren „Mietwohnungsbau“ gehe. Man wolle hier zügig vorankommen. Eine Befürwortung des Antrages von Herrn Tongers hätte weitere Planungen und Verzögerungen zur Folge.

Ratsherr Uecker stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen und zunächst intern zu besprechen.

Ratsherr Bollenberg verweist auf seine bereits im Bauausschuss geäuÙerten Bedenken. Eine Ablehnung sei zurzeit ohne Alternative zusammengetragen. Er könne der Ablehnung nicht zustimmen.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

**Zu Punkt 21: Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
Mietwohnungsbau auf dem Gelände südlich der Katholischen Kirche
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch
Bebauungsplan W
(s. Vorlage Nr. VO16-127)**

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf die ausführliche Diskussion im Bauausschuss. Er habe das Gelände nochmals besehen und halte es für sinnvoll dort den Mietwohnungsbau durchzuführen.

Ratsherr Kämper äußert Kritik an der Vorgehensweise. Seines Erachtens sei das Verfahren falsch. Über ein Interessenbekundungsverfahren sollte zunächst der Bedarf für den Mietwohnungsbau ermittelt werden. Zudem fehlen ihm Angaben wer den Mietwohnungsbau betreiben möchte. Insgesamt seien 7.500 qm verplant. Er sehe hier große Probleme zur Nachbarschaft und halte die geplante Bebauung für nicht verträglich.

Ratsherr Kämper stellt den Antrag das Verfahren in ein Interessenbekundungsverfahren umzuwandeln.

Stv. Bürgermeister Janssen teilt mit, dass es seitens der Langeooger Gewerbetreibenden Interessenten für den Mietwohnungsbau gibt.

Stv. Bürgermeister Janssen stellt den Antrag wie in der Vorlage vorgeschlagen zu verfahren.

Ratsherr Kämper äußert nochmals seine Bedenken. Seines Erachtens sei der Bedarf nicht bekannt. Er fragt nach den Kosten für das Grundstück. Diese Punkte seien nicht geklärt. Wenn der Grundstückspreis nicht feststehe, könnten keine Mieten berechnet werden. Ihm gehe das Verfahren zu schnell.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass zunächst festgelegt würde, dass diese Grundstücke für den Mietwohnungsbau zur Verwendung kommen. Es werde dringend arbeitgeberunabhängiger Wohnraum benötigt. Der Bedarf bestehe bei der Gemeinde sowie auch bei anderen Arbeitgebern, wie z. B. bei der AWO. Er halte es für eine Unterstellung, dass der Mietwohnungsbau zu Problemen mit den Nachbarn führe. Die jetzige Initiative sollte unterstützt wer-

den. Nach Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolge eine Ausschreibung der Grundstücke. Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die AWO noch Änderungsbedarf bei der Fläche habe. Die Aufnahme in den Aufstellungsbeschluss sei schwierig. Jetzt sollte ein Grundsatzbeschluss erfolgen und über die Fläche später entschieden werden.

Ratsherr Bollenberg bringt vor, dass ihm Alternativen fehlen. Er wolle wissen, was auf dem Grundstück passiere. Er sehe in dem gemeinsamen Mietwohnprojekt der Gemeinde und der AWO eine Ghattobildung. Dies sollte verhindert werden. Er verweist auf den bereits eingestellten Verkauf der Grundstücke im Haushalt. Das passe für ihn nicht zusammen.

Stv. Bürgermeister Janssen äußert, dass man sich schon länger mit dem Mietwohnungsbau beschäftige. Es gehe darum Mitarbeiter auf der Insel zu halten und adäquaten Wohnraum anzubieten. Derzeit gehe die Qualität der Unternehmen verloren, da ein ständiger Personalwechsel herrsche.

Ratsherr Uecker verweist darauf, dass das Stabsgelände bereits bebaut gewesen sei und jetzt als Mietwohnungsbauprojekt wieder bebaut werden soll. Das Grundstück sei seines Erachtens in dieser zentralen Lage und zusammenhängenden Größe zu wichtig für Langeoog. Er erklärt, dass der Mietwohnungsbau sicherlich dringend erforderlich sei, aber nicht zentral an einer Stelle. Das Thema solle neu aufgegriffen werden. Man benötige für den Beschluss noch Zeit.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass eine Entscheidung notwendig sei um mit dem Projekt beginnen zu können. Die Vergabe des Grundstücks erfolge zum Preis für kommunales Bauland und damit günstig, damit die Miete günstig bleibe. Er bittet heute einen Beschluss zu fassen.

Ratsherr Kämper erklärt, dass man sich nicht gegen den Mietwohnungsbau verwehre. Es würde das Verfahren moniert. Wenn Interessenten vorhanden seien, sollte ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt und danach ein Beschluss gefasst werden.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder wendet ein, dass nach einem heutigen Beschluss eine Ausschreibung erfolge.

Der Antrag von Ratsherrn Kämper, das Verfahren in ein Interessenbekundungsverfahren umzuwandeln wird mit 3 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung und 7 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Rat beschließt 7 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung und 3 Nein-Stimmen die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes F „Erholungsgebiet der freien Wohlfahrtsverbände“ mit der Variante 2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Zu Punkt 22: Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
Mietwohnungsbau auf dem Gelände des ehemaligen Stabsgebäudes
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch
Bebauungsplan W
(s. Vorlage Nr. VO16-128)

Ratsherr Uecker wiederholt seine Äußerung, dass hier Gelder unnötig verschleudert werden.

Ratsherr Kämper weist darauf hin, dass noch nicht bekannt sei, wer die Wohnungen bauen soll. Als weiterer Schritt sei geplant die eigenen Personalwohnhäuser der Gemeinde und

Kurverwaltung zu verkaufen. Er befürchte, dass die Gemeinde irgendwann ohne eigenen Wohnraum dastehe.

Ratsherr Bollenberg befürchtet, dass Langeoog seine Kleingliedrigkeit verliere und das Inselbild völlig verändert werde.

Stv. Bürgermeister Janssen legt dar, dass aufgrund des Investitionsstaus die Personalunterkünfte kaum noch bewohnbar seien. Er sehe es als einmalige Chance das Grundstück als Einlage in das Projekt einzugeben. Die Gemeinde solle jetzt den Kontakt zu potentiellen Partnern wie den Bauverein Leer aufnehmen. Ferner habe er Unterlagen der Baugenossenschaft auf Amrum eingeholt.

Ratsherr Kämper verweist auf die Verkäufe der Personalwohnhäuser. Hier entstünden dann neue Ferienwohnungen oder Hotels. Dies ginge zu Lasten der Langeooger Kleinvermieter.

Ratsherr Uecker äußert, dass er es schändlich fände, wenn ein Grundstück mit so hohem Wert einfach weggegeben werde. Seiner Meinung nach sollten die alten Personalwohnhäuser saniert werden. Infolge des Verkaufs des Spielhauses entstehe jetzt ein 18 m hohes Hotel. Die Gemeinde Langeoog sei nur noch eine Marionette des Landes.

Stv. Bürgermeister Janssen erläutert die Gebäudehöhe des Hotels und verweist auf den Entschuldungsvertrag. Er weist darauf hin, dass ein Verkauf des Haus der Insel mehr Bebauung und zusätzliche Betten zur Folge gehabt hätte. Das Haus der Insel als touristischer Mittelpunkt müsse erhalten bleiben. Ferner müsse das Angebot für die ärztlichen Fortbildungen erhalten bleiben.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass auch die CDU gegen den Verkauf des Haus der Insel gestimmt habe.

Bürgermeister Garrels erläutert, dass aufgrund der von Insulanern vorgenommenen Verkäufe ihrer Privatgrundstücke zu Höchstpreisen andere Inselbewohner sich den Kauf der vorhandenen Häuser nicht mehr leisten können. Deswegen sei man gezwungen für Menschen, die auf Langeoog leben und arbeiten wollen Wohnraum zu schaffen. Bei der jetzigen Entwicklung sei für Arbeitskräfte kein bezahlbarer Wohnraum vorhanden. Mit dem Mietwohnungsbau sei man auf dem richtigen Weg.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass inzwischen seit fast einem Jahr über den Mietwohnungsbau gesprochen werde. Es seien mehrere Grundstücke besprochen worden. Der Rat sei sich einig, dass der Mietwohnungsbau notwendig sei. Die vorhandenen Personalwohnhäuser seien nicht mehr zeitgemäß. Die Appartements im Wiesenweg seien ausschließlich für Saisonpersonal vorgesehen. Für das vorhandene Personal müssten Entwicklungsmöglichkeiten bei den Wohnungen geboten werden. Die Verwaltung habe daher große Probleme bei den Personaleinstellungen.

Ratsherr Bünting weist darauf hin, dass seit Jahren während des Wahlkampfes alle Ratsmitglieder das Thema Mietwohnungsbau anbringen. Jetzt sollten Fakten geschaffen werden.

Ratsfrau Schmidt äußert ihr Befremden über die Darstellung, dass Insulaner nicht neben Personalunterkünften wohnen wollen. Die Mitarbeiter würden denunziert.

Ratsherr Adelmund verweist auf die damals namentliche Abstimmung zur Aufhebung des Interessenbekundungsverfahrens für das Haus der Insel und bittet um Vorlage des Abstimmungsergebnisses.

Ratsherr Bollenberg bringt vor, dass man das Personal integrieren wolle. Es müsse aber besprochen werden, wer wie und wo Wohnraum schaffe. Die CDU fühle sich in dem Thema nicht mitgenommen.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist darauf, dass das Thema Mietwohnungsbau in vielen Sitzungen bereits besprochen worden sei, die CDU aber nicht anwesend gewesen sei.

Ratsherr Uecker weist darauf hin, dass auch die Unternehmer selber in der Pflicht stünden für ihr Personal Wohnraum zu schaffen. Ihn störe, dass man nicht wisse, wie hoch der Quadratmeterpreis für die Mietwohnungen sein wird. Was bedeute bezahlbarer Wohnraum?

Der Rat beschließt mit 7 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung und 3 Nein-Stimmen die Aufstellung des Bebauungsplanes W „Mietwohnungsbau auf dem Gelände des ehemaligen Stabsgebäudes“ mit der Variante 2. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Zu Punkt 23: Wirtschaftsplan der Kurverwaltung der Inselgemeinde Langeoog **(s. Vorlage Nr. VO16-121)**

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass man auf einem gute Wege sei und diesen so weiterführen wolle. Die Gemeinde sei jetzt wieder in der Lage zu investieren. Er stellt den Antrag dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Ratsherr Bollenberg erläutert, dass er der Beschlussempfehlung nicht folgen könne. Der Wirtschaftsplan der Kurverwaltung sei für ihn nicht schlüssig.

Bürgermeister Garrels erläutert den ausgewiesenen Verlust für 2016. Dieser beruhe auf den hohen Renovierungskosten für das Freizeit- und Erlebnisbad. Der Verlust der Kurverwaltung belaste den Haushalt der Gemeinde zurzeit nicht. Er führt aus, dass die Umstrukturierungen der Kurverwaltung zu Ende gebracht werden müssen. Er berichtet über die Pressemitteilung „Höchster Kurbeitrag auf Langeoog“ und stellt richtig, dass Langeoog dafür aber auch die beste Gegenleistung biete. Die Gäste seien nicht unzufrieden. Er macht deutlich, dass die Entschuldung für Langeoog wichtig sei um die Eigenständigkeit zu behalten.

Ratsherr Uecker erklärt, dass der Wirtschaftsplan der Kurverwaltung nur auf Verkäufe aufgebaut sei. Der operative Verlust liege bei 1,5 Mio. Euro. Ihm fehle die Gegenfinanzierung, daher könne er dem Plan nicht zustimmen.

Ratsherr Kämper verweist auf die geplante Toilette am Hafen. Diese sei im Plan der Schifffahrt eingestellt. Seiner Meinung nach gehöre der Bau zu den Aufgaben der Kurverwaltung. Er sehe den Plan als kosmetisch gut gearbeitet.

Ratsherr Bollenberg äußert erneut seine Verwunderung über den plötzlichen Wandel vom Verkauf des Kur- und Wellnesscenter zur Vergabe auf Erbpacht.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass der Verlust der Kurverwaltung aufgrund der Sanierung des Bades entstanden sei. Im Bad sei ein hoher Investitionsstau entstanden. Man könne sich jetzt Investitionen leisten, da die Gemeinde keine Verlustabdeckung für die Kurverwaltung leisten müsse. Das Land habe eine Entschuldungshilfe in Aussicht gestellt, damit sei man in der Lage den Investitionsstau abzuarbeiten.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass der Bau einer Toilette am Hafen schwierig zuzuordnen sei. Sicher sei aber ein Teil der Toilettenbenutzer auf der An- oder Abreise. Die Leistungen der Betriebe gehörten zusammen und vermischen sich in vielen Fällen.

Ratsherr Bollenberg merkt an, dass während der Ärztetagungen Fitness- und Gesundheitskurse im Kur- und Wellnesscenter ausgefallen seien und kritisiert dies.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder übergibt den Vorsitz an Stv. Bürgermeister Adelmund als Stv. Ratsvorsitzenden.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder nimmt Stellung zur Aussage von Ratsherrn Uecker und verweist auf die letzte Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses. Kämmerin Baller habe klar ausgeführt, dass auch ohne Verkäufe ein ordentlicher Haushalt erzielt wurde.

Ratsherr Uecker antwortet, dass sich der Plan ursprünglich auf Verkäufe gestützt habe und diese Verkäufe nun herausgenommen worden seien.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder übernimmt den Vorsitz zurück.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen beschließt der Rat mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 2016 empfohlen und stellen fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	€ 6.087.000,00
		die Ausgaben	€ 7.336.500,00
		der Jahresverlust	€ 1.249.500,00
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	€ 3.060.000,00
		die Ausgaben	€ 3.060.000,00

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	€ 0,00
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	€ 500.000,00

Zu Punkt 24: Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog (s. Vorlage Nr. VO16-122)

Bürgermeister Garrels verweist auf die Einwohnerfragestunde und erklärt zur Anfrage von Herrn Robin Kuper, dass es einen Beschluss gibt, dass die Gemeinde zurzeit den Flugplatz selber betreibe. Er trägt die Einnahmen vor. Diese kommen in 2016 nahe an die Kosten für den Platz.

Auf die Frage von Ratsherrn Kämper, ob der Flugplatz in 2015 Verluste aufweise, erklärt Bürgermeister Garrels, dass diese nicht nennenswert seien.

Der Rat beschließt einstimmig die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2016 empfohlen und stellen fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	€ 10.988.000,00
		die Ausgaben	€ 10.680.000,00
		der Jahresgewinn	€ 308.000,00

2. im Vermögensplan	die Einnahmen	€ 3.070.000,00
	die Ausgaben	€ 3.070.000,00

Es werden festgesetzt

- | | |
|-------------------------------------------|--------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite auf | € 0,00 |
| 2. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | € 500.000,00 |

Zu Punkt 25: Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2016 (s. Vorlage Nr. VO16-123)

Ratsherr Bollenberg verweist darauf, dass die Beschlüsse für die Hebesätze bereits gefasst wurden und fragt, warum jetzt erneut darüber beschlossen werden müsse.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass die Beschlüsse im Zuge der Haushaltssicherung zwar bereits gefasst wurden, die Grund- und Gewerbesteuer aber Bestand der Haushaltssatzung seien und daher mit der Satzung erneut mitbeschlossen werden müssen. Ansonsten müsse eine gesonderte Satzung beschlossen werden.

Ratsherr Kämper verweist auf den eingestellten Gewinn für den Verkauf des alten Feuerwehrgebäudes und fragt nach, wer den Preis festlege.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass die Verwaltung den Preis festgelegt habe und erläutert diesen.

Allgemeiner Vertreter Heimes fügt hinzu, dass es sich bei den aufgeführten Zahlen um Planzahlen handelt.

Der Rat beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2016. Die Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt in den Erträgen mit € 5.985.200,00 und den Aufwendungen mit € 5.819.300,00 sowie im Finanzhaushalt in den Einzahlungen mit € 8.393.300,00 und in den Auszahlungen mit € 8.598.500,00 ab. Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von € 1.565.000,00 veranschlagt. Der Höchstbetrag für Kassenkredite wird auf € 2.500.000,00 festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt. Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B werden jeweils auf 400 v. H. und der Hebesatz der Gewerbesteuer auf 380 v. H. festgesetzt. Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2015 bis 2019 wird beschlossen.

Zu Punkt 26: Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept (s. Vorlage Nr. VO16-124)

Stv. Bürgermeister Janssen berichtet über das bisherige Haushaltssicherungskonzept. Er gehe davon aus, dass wenn so weiterverfahren würde wie bisher, in einigen Jahren ein Haushaltssicherungskonzept nicht mehr notwendig sei. Er stellt den Antrag dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Inselgemeinde Langeoog.

Zu Punkt 27: Anpassung Strandkorbtarife zum 01. Januar 2017
(s. Vorlage Nr. VO16-129)

Ratsherr Bollenberg verweist auf seine Äußerungen im Betriebsausschuss. Er halte eine Anhebung zwar für richtig, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Eine Erhöhung sollte seines Erachtens verschoben werden. Er verweist auf die Verluste. Die Strandkorbvermietung hätte auch extern vergeben werden können.

Tourismusmanager Dollmann erläutert die Strandstruktur. Diese werde über die Strandkorbvermietung finanziert. Aufgrund der neuen Situation am Strand würde mehr Material und Personal benötigt, was höhere Kosten erzeuge.

Stv. Bürgermeister Adelmund weist ausdrücklich darauf hin, dass er die Erhöhung für zu hoch halte. Er bittet zukünftig eine sukzessive Anpassung vorzunehmen.

Ratsherr Kämper bringt erneut zum Ausdruck, dass die Kurverwaltung auf keinem guten Wege sei. Der Gast bezahle und man verschieße die Augen vor der Realität.

Ratsherr Uecker äußert ebenfalls seine Bedenken. Die Erhöhung sei nicht kalkuliert.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass auch andere Dienstleister auf Langeoog ihre Preise erhöht hätten.

Der Rat beschließt 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Anpassung der Strandkorbtarife zum 01. Januar 2017 wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Zu Punkt 28: Aufhebung Interessenbekundungsverfahren Hauptbad alt
(s. Vorlage Nr. VO16-130)

Bürgermeister Garrels führt aus, dass man mit den Eheleuten Agena zu einem Ergebnis gekommen sei, dem beide Seiten zugestimmt haben. Er empfiehlt die Aufhebung zurückzuweisen, da der Anlass entfallen sei.

Stv. Bürgermeister Janssen weist darauf hin, dass die Baugenehmigung des Landkreises vorliege, ebenso der Vertrag mit dem Land. Zur kommenden Saison könne der Umbau bereits erfolgt sein. Er schlägt vor den Vertrag mit den Eheleuten Agena zu Ende zu bringen.

Ratsherr Uecker äußert seine rechtlichen Bedenken. Die Bewerber hätten ihre Bewerbung zurückgezogen. Seines Erachtens müsse das Verfahren aufgehoben werden und eine Neuausschreibung erfolgen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Eheleute Agena ihr Kaufangebot zwar zurückgezogen hätten, jetzt aber gerne weiter verhandeln wollen. Es gehe darum, das Ziel des Interessenbekundungsverfahrens zu erfüllen. Die Grundbedingungen des Interessenbekundungsverfahrens würden eingehalten. Er empfiehlt die Aufhebung des Verfahrens nicht umzusetzen. Der nachfolgende Punkt würde sich dadurch erübrigen.

Ratsherr Uecker fragt nach, welche Nachteile die Verwaltung habe, wenn die Vergabe beschlossen würde.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Kosten für Wasser, Energie und Reinigung übernommen werden. Die Gesamtinvestition bleibe bei Familie Agena.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder verliest den Text aus dem Interessenbekundungsverfahren.

Der Rat beschließt einstimmig das Interessenbekundungsverfahren Hauptbad fortzuführen und den Kaufvertrag mit den Eheleuten Agena in der vorgelegten Form abzuschließen.

**Zu Punkt 29: Interessenbekundungsverfahren Hauptbad neu
(s. Vorlage Nr. VO16-131)**

Der Tagesordnungspunkt entfällt aufgrund des vorherigen Beschlusses.

**Zu Punkt 30: Interessebekundungsverfahren Familien- und Sporterlebniszentrum neu
(s. Vorlage Nr. VO16-132)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 31: Ausschreibung für die Renovierung der Unterkunftsräume auf den Fahrgastschiffen „Langeoog III und Langeoog IV“
(s. Vorlage Nr. VO16-135)**

Der Rat beschließt einstimmig die Ausschreibung für die Renovierung der Unterkunftsräume auf den Fahrgastschiffen „Langeoog III und Langeoog IV“ durchzuführen.

**Zu Punkt 32: Änderung der Verordnung der Inselgemeinde Langeoog zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
(s. Vorlage Nr. VO16-154)**

Der Rat beschließt einstimmig die Verordnung der Inselgemeinde Langeoog zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gemäß des vorliegenden Entwurfs abzuändern.

Zu Punkt 33: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

- a) Bürgermeister Garrels berichtet über Verhandlungen in der Nordsee GmbH, ob die Inseln in dem Verband verbleiben. Ferner sei die Mitgliedschaft privater Gesellschafter in der Nordsee in Frage gestellt. Dies betreffe auch die Schifffahrt Langeoog. Sollte keine Möglichkeit zur weiteren Mitgliedschaft bestehen, werden die Inseln austreten und wieder über die Gemeinschaft „OFI“ ihr Marketing betreiben.

Zu Punkt 34: Behandlung von Anfragen, Anregungen und Anträgen

1. Ratsherr Kämper beantragt die öffentliche Aufklärung, inwieweit die Festsetzungen des Bebauungsplanes beim Bau des Hauses Meedland, Gartenstraße, eingehalten wurden. Er verliest seinen Antrag. Geklärt werden sollen die Ausnutzung des Bauteppichs, die Ausnutzung der Grund- und Geschossflächenzahl, inklusive der versiegelten Fläche, die Einhaltung der Trauf- und Firsthöhe bei den gläsernen Zwischenbauten und dem Glockenturm bzw. freistehenden Schornstein. Ferner solle geprüft werden inwieweit die Gestaltungsatzung eingehalten wurde. Diesbezüglich die An-

zahl der Dachgauben auf dem Südgiebel und die Flachdächer auf den gläsernen Verbindungen.

2. Ratsherr Kämper beantragt die Planung und den Bau von zwei öffentlichen Toiletten an der Bahnbetriebswerkstatt.
3. Stv. Bürgermeister Janssen weist darauf hin, dass gerade im Zwischenfahrplan am Hafen eine Toilette fehle. Zudem sei der Transport der Gäste nicht immer gut gelaufen, so dass lange Wartezeiten entstünden. Er stellt den Antrag zukünftig wieder ab Anfang der Saison den Sommerfahrplan einzusetzen.
4. Ratsfrau Schmidt fragt nach dem Sachstand zu den Verhandlungen mit Ron Piekarsky bezüglich einer Ausweichmöglichkeit für die Volleyball-Fete vom Strand in die Tischtennishalle.

Tourismusmanager Dollmann teilt mit, dass er heute ein Gespräch mit Herrn Piekarsky geführt habe. Man könne Herrn Piekarsky keinen adäquaten Raum zur Verfügung stellen. Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die Tischtennishalle bereits für die Ärztetagung vergeben sei. Ein Aufbau könne erst ab 19.00 stattfinden und die Halle müsste morgens um 10.00 Uhr aufgeräumt wieder zur Verfügung stehen. Außerdem bedürfe es einer Sondergenehmigung durch den Landkreis Wittmund.

Ratsfrau Schmidt stellt die Frage, ob das Haus der Insel als Ausweichmöglichkeit angeboten werden könne.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass hier die gleiche Situation bestehe.

Bürgermeister Garrels fügt hinzu, dass Herr Piekarsky bei einer Außenveranstaltung mit entsprechendem Wetter rechnen müsse und daher frühzeitig eine Ausweichmöglichkeit hätte schaffen können.

Zu Punkt 35: Einwohnerfragestunde

Robin Kuper

Herr Kuper verweist auf seine Frage aus der Fragestunde zu den Beratungsgegenständen. Ihm fehle die Aussage, ob zurzeit Pläne bestehen für den Flugplatz einen neuen Betreiber zu finden.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass dies im Moment nicht der Fall sei.

Christa Franz

Frau Franz bringt vor, dass genügend Wohnraum auf Langeoog vorhanden sei. Sie könne sich nicht vorstellen, dass ein Investor Mietwohnungen günstiger anbieten könne.

Ratsvorsitzende Kolb-Binder erklärt, dass das Grundstück niedrig bewertet sei und man daher günstig bauen könne, dies habe auch günstigere Mieten zur Folge. Man gehe von einem Quadratmeterpreis unter € 10,00 aus.

Die Frage von Frau Franz, warum nicht schon früher Mietwohnungsbau betrieben wurde, beantwortet Ratsvorsitzende Kolb-Binder damit, dass die Planungen schwierig seien.

Frau Franz schlägt vor, die Insulaner anzusprechen mit ihren Preisen runterzugehen.

Bürgermeister Garrels erläutert, dass man durch die Einlage des Grundstücks auch Einfluss auf die Vermietung habe. Der Mietwohnungsbau solle professionell betrieben werden. Der Preis müsse jedoch wirtschaftlich sein.

Dirk Demkowsky

Herr Demkowsky verweist auf die Fertigstellung des Hauses Goethel im Melkerpad. Herr Goethel habe das Grundstück nur mit der Maßgabe erhalten, dass Personalwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Er könne nicht erkennen, dass dort Personalunterkünfte entstanden seien.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass der Bau gerade abgeschlossen sei. Herr Goethel sei schriftlich aufgefordert worden die Nutzung darzulegen.

Andreas Moselage

Herr Moselage verweist auf die Abschaffung der Fremdenverkehrsabgabe auf Spiekeroog. In der Sitzung sei heute mitgeteilt worden, dass der Haushalt ausgeglichen sei. Er würde sich freuen, wenn die Fremdenverkehrsabgabe auf Langeoog wieder abgeschafft würde.

Allgemeiner Vertreter Heimes erläutert, dass die Abgabe auf Spiekeroog nicht abgeschafft sei. Die Spiekerooger Satzung zur Fremdenverkehrsabgabe sei lediglich vor Gericht gescheitert. Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass man auch deshalb so gut aufgestellt sei, weil die Fremdenverkehrsabgabe erhoben werde.

Bürgermeister Garrels ergänzt die Ausführungen, dass der Haushaltsplan zwar ausgeglichen vorgelegt werden konnte, man mit der Konsolidierung aber noch lange nicht durch sei. Man könne nicht auf Einnahmen verzichten.

Ratsherr Bollenberg fügt hinzu, dass die Fremdenverkehrsabgabe nicht vergessen sei. Seiner Meinung nach sollten die Abgaben und Steuern nur so lange wie es nötig sei in der jetzigen Form berechnet werden.

Zu Punkt 36: Schließung der Sitzung

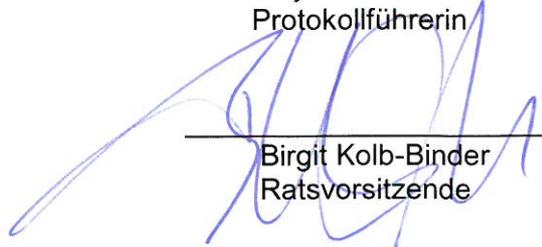
Ende der Sitzung: 22.30 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Katja Heimes
Protokollführerin



Birgit Kolb-Binder
Ratsvorsitzende